

HANNE DARBOVEN.
 AUFKLÄRUNG
 18.09.15 – 14.02.16

Arbeitsblatt für Schüler und Lehrer
 der Klassen 10 bis 12



KÜNSTLER UND WERK

Hanne Darboven (1941–2009) gilt als wichtigste deutsche Konzeptkünstlerin. Nach ihrem Kunststudium in Hamburg lebte Darboven zwei Jahre in New York. In dieser für ihre Arbeit prägenden Zeit hatte sie wesentlichen Anteil an der Entstehung der Konzeptkunst.

Darboven beschäftigte sich intensiv mit dem Phänomen der Zeit und deren Darstellung. Sie entwickelte eine eigenständige Methode, um Zeiträume – einen Tag, einen Monat, ein Jahr oder ein Jahrhundert – komprimiert auf einem Blatt abzubilden. Dafür berechnete sie die Quersumme von Tagesdaten. Um konkrete Zeiträume darzustellen, verbindet Darboven ihre Berechnungen mit unterschiedlichen Abbildungen wie z.B. Magazinseiten, Postkarten oder Fotografien. Vergleichbar mit einer Enzyklopädie (Glossar), verknüpft sie umfassendes Wissen aus den Bereichen Politik, Kultur, Technik und Geschichte miteinander. So wird Zeit in wandfüllenden Installationen räumlich erfahrbar.

Die Gegenwart vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwicklung zu verstehen, war eines von Hanne Darbovens Zielen. Daher bezieht sich der Ausstellungstitel „Aufklärung“ (Glossar) auf die europäische Epoche an der Wende zum 19. Jahrhundert, als Philosophen neue Staatstheorien entwickelten und sich im Denken große Veränderungen vollzogen.

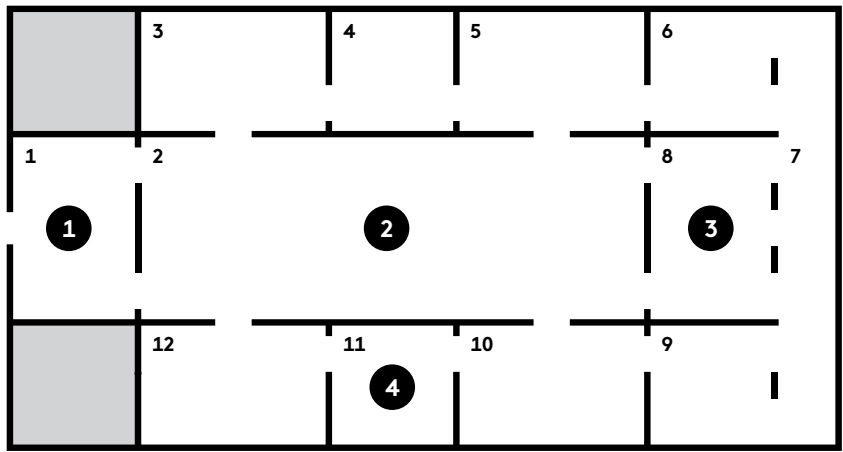
KONZEPTKUNST

Die Konzeptkunst entwickelte sich wie die Minimal Art (Glossar) in den 1960er-Jahren und stellte den traditionellen Kunstbegriff radikal in Frage. Nicht mehr das vollendete Kunstwerk ist von Bedeutung, sondern die ihm zugrunde liegende Idee. Konzept und Idee sind die zentralen Aspekte eines Werks, das weder realisiert werden muss, noch die Realisierung durch den Künstler erfolgen. An die Stelle von Bildern und Skulpturen treten Skizzen, Schriftstücke, Anleitungstexte und Modelle.

Hier taackern

Hanne Darboven
 1

Hier taackern

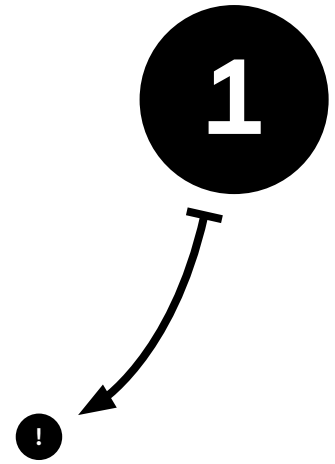
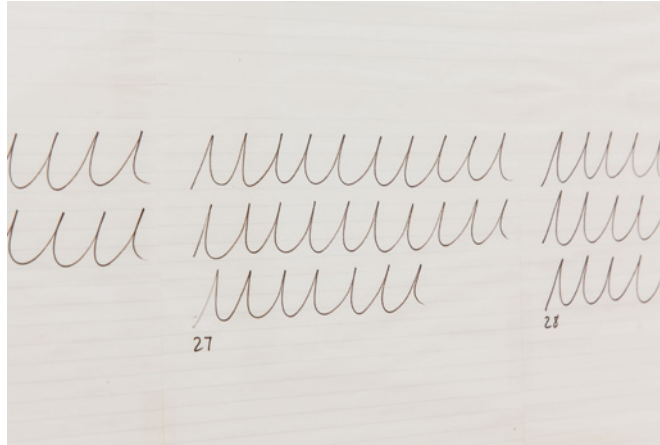


RAUMPLAN

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

RAUM 1

EIN JAHRHUNDERT ABC, 1970/71



Für die Künstlerin war das Schreiben eine wichtige tägliche Routine. Lassen die Blätter zunächst an bloße Schreibübungen denken, verbergen sich hinter den Schwüngen tatsächlich Rechnungen. Ab 1968 entwickelte Hanne Darboven ein eigenes System, mit dem sich das Datum eines Tages auf eine Zahl reduzieren ließ. Dabei wird ein Datum ähnlich einer Quersumme nach festgelegten Vorgaben errechnet. Die Eckdaten von Darbovens Arbeit „Ein Jahrhundert ABC“, 1970/71 werden demnach folgendermaßen addiert:

$$01.01.00 > 01 + 01 + 0 + 0 = 2 \text{ (Quersumme) (Glossar)}$$

$$31.12.99 > 31 + 12 + 9 + 9 = 61 \text{ (Quersumme)}$$

Dieses System ermöglichte es der Künstlerin, auch große Zeiträume handschriftlich festzuhalten. Für ihre Arbeit hat Darboven jeden einzelnen Tag eines Jahrhunderts nach diesem Verfahren berechnet und zu Papier gebracht. Statt der Quersummenzahl gibt sie das Ergebnis in geschriebenen Bögen an (Quersumme 2 entspricht 2 Bögen etc.).

Welche Quersumme würde nach diesem System Ihr Geburtstag ergeben?

„Ich schreibe, also bin ich“ ist ein Zitat von Hanne Darboven – was könnte sie damit gemeint haben?

Unser Alltag ist eine Abfolge von unterschiedlichen Tätigkeiten. Stellen Sie eine Liste ihrer täglichen Zeiteinheiten auf (z.B. Essen, Schlafen), die ihrer Dauer nach sortiert sind!

Was?	Dauer

ENTDECKEN UND
DISKUTIEREN

RAUM 2

KULTURGESCHICHTE
1880—1983, 1980—1983

2



!

Darbovens Werk „Kulturgeschichte, 1880—1983“ ist mit 1590 Blättern, 30.000 Postkarten und 19 Skulpturen das umfangreichste Werk in der Ausstellung. Die Ansammlung von Magazineseiten, Postkarten, Fotografien und Objekten verweist auf den Zeitraum von 1880 bis 1983. Hanne Darboven hinterfragt in „Kulturgeschichte“ die Darstellbarkeit von Geschichte. Historische Ereignisse haben viele Facetten, die nicht von einem einzigen Bild repräsentiert werden können. Kulturelle, soziale und historische Referenzen verbindet die Künstlerin mit autobiografischem Material zu einem begehbaren „Geschichtsbild“.

Hanne Darboven
3

?

Welche historischen Ereignisse im Zeitraum von 1880—1983 finden Sie?
Bitte schreiben Sie diese auf!



?

Genau betrachtet besteht die Arbeit aus einzelnen Kapiteln, die in sich jeweils einheitlich gestaltet sind. Suchen Sie die Serien „Doors“, „Movie-Stars“ und „Strickanleitungen“ und analysieren Sie die jeweils zugrunde liegenden Gestaltungsprinzipien!

ENTDECKEN UND
DISKUTIEREN

RAUM 8

MUSIKZIMMER



3

Musik war ein wichtiger Bestandteil im Leben von Hanne Darboven; seit ihrer Kindheit spielte sie Klavier. Die hier ausgestellten Möbel und Instrumente stammen aus dem sogenannten Musikzimmer der Familie Darboven.

1980 entwickelte Hanne Darboven ein System, um ihre Zeit-Rechnungen in Musik zu übertragen. Dafür ordnete sie jeder Zahl eine konkrete Note zu: 0=D, 1=E usw. Experten entwickelten daraus spielbare Kompositionen.

!

?

Welche Notenfolge würde dem heutigen Tagesdatum entsprechen?

[Empty dashed box for answer]

?

Im Raum befinden sich drei Soundglocken mit unterschiedlichen Hörbeispielen. Welche Eindrücke gewinnen Sie von der Musik?

[Empty dashed box for answer]

?

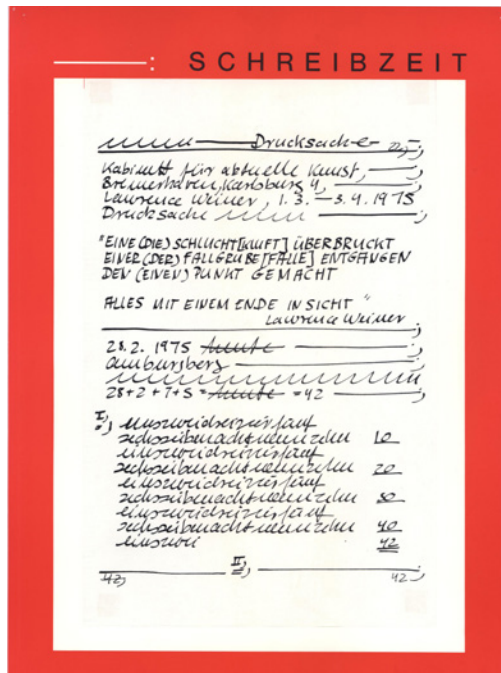
Hanne Darboven findet die Übertragung ihrer Zeit-Rechnungen in Musik konsequent: „Am Ende mündet all meine Kunst in der Musik“. Generell wird Musik als die „zeitliche Kunst“ bezeichnet. Wieso ist dem so?

[Empty dashed box for answer]

ENTDECKEN UND DISKUTIEREN

RAUM 11

SCHREIBZEIT (AUSSTELLUNGSVERSION) 1980ER-JAHRE



4

In den 1970er-Jahren begann Hanne Darboven, Auszüge aus literarischen und wissenschaftlichen Texten handschriftlich zu kopieren. Das Schreiben stellte einen wesentlichen Teil ihres täglichen Tuns dar. Die Arbeit „Schreibzeit“ umfasst insgesamt 3361 Seiten. Die hier von Darboven zitierten Autoren verweisen auf die typische Literatur Linksintellektueller im Deutschland der 1970er-Jahre.



Hanne Darboven
5



Welche Autoren hat Hanne Darboven hier zitiert?



[Empty dashed box for answer]



Für die Künstlerin ist das handschriftliche Kopieren von Texten eine wichtige Form, um sich Inhalte anzueignen. Diskutieren Sie, inwieweit es einen Unterschied macht, einen Text mit der Hand oder am Computer zu schreiben!



[Empty dashed box for answer]



In „Schreibzeit“ zitiert Hanne Darboven eine Reihe von Texten, die von der politischen Verantwortung des Künstlers sprechen. Welche Aufgabe hat Ihrer Meinung nach der Künstler in der Gesellschaft?

[Empty dashed box for answer]



GLOSSAR

1

Enzyklopädie: Ein Nachschlagewerk, das sachliche Informationen zu verschiedenen Wissensgebieten beinhaltet mit dem Ziel, das gesamte Wissen einer Zeit abzubilden.

2

Minimal Art: In den 1960er-Jahren in den USA entstandene Richtung der zeitgenössischen Plastik, die sich auf einfachste geometrische Mittel beschränkt und nach Einfachheit, schematischer Klarheit und Objektivität strebt. Häufig wird in serieller Wiederholung mit maschinell hergestellten Materialien gearbeitet, die raumfüllend angeordnet sind.

3

Quersummen-Berechnung nach Hanne Darboven: Die Quersummen von Hanne Darboven werden ermittelt durch die Addition des Tages-, Monats- und Jahresdatums. Die Angabe des Jahrhunderts lässt Darboven weg, addiert aber die Ziffern der Jahreszahl einzeln. Das Tages- und Monatsdatum wird je als ganzer Zahlenwert addiert.

4

Aufklärung: Europäische Geistesströmung, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts prägend war. Sie betonte die Vernunft als Grundlage menschlichen Handelns und richtete sich gegen staatliche und kirchliche Bevormundung. Ein wesentliches Ziel der Aufklärung war daher die Bildung jedes einzelnen Menschen.



LITERATUR UND LINKS

Konzeptkunst:

- Tony Godfrey: Konzeptuelle Kunst, 2005
- Peter Osborne (Hrsg.): Conceptual Art, London 2002
- Alexander Alberro (Hrsg.): Conceptual Art: A critical anthology, New York 1999

Hanne Darboven:

- Hanne Darboven. Aufklärung – Zeitgeschichte. Eine Retrospektive, Ausstellungskatalog Haus der Kunst/Bundeskunsthalle, München 2015
- Dan Adler: Hanne Darboven. Cultural History. 1880—1983, London 2009
- Bernhard Jussen (Hrsg.): Hanne Darboven. Schreibzeit, Köln 2000
- Felix Zdenek: Hanne Darboven. Ein Reader. Texte zum Werk, Hamburg 1999
- Ortrud Westheider (Hrsg.): Hanne Darboven. Das Frühwerk, Ausstellungskatalog Hamburger Kunsthalle, 1999

Links:

www.hanne-darboven.org



Unsere Angebote zum Kinder- und Jugendprogramm finden Sie unter www.hausderkunst.de/lernen

Sie möchten gerne aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten? Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler für den Newsletter zum Kinder- und Jugendprogramm des Haus der Kunst auf, der Sie regelmäßig über alle aktuellen Angebote informiert.

Information & Anmeldung
kinderprogramm@hausderkunst.de
+49 89 21127 118

© Haus der Kunst 2015/2016/Kinder- und Jugendprogramm
www.hausderkunst.de/arbeitsblaetter